Gesellschaftlicher Umgang mit Klimaextremen: gestern – heute – morgen?

Geographie des Globalen Wandels
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Franziska Fedder

„Das Klima ändert sich. Das Klima hat sich immer geändert. Es ist eine Frage der Kultur, wie wir darauf reagieren. Dabei kann uns die Erkenntnis der Geschichte helfen.“(Behringer 2007: 288)

Klimaextreme in der kleinen Eiszeit (16./17. Jh.): „Hexerei, Sünden und ein zürnender Gott?“

– Kälteeinbruch, nasse Sommer, schwere Schneefälle ... –

Wer oder was war verantwortlich?

- Übernatürliche und menschliche Kräfte
- Zürnende Gott: Strafe für menschliche Sünden (Vergeltungstheorie)
- Hexerei: Sündenbockrolle
- Kein Glaube an Zufälle und natürliche Ursachen



„Katastrophen gewähren Einblick in die Gemütslage einer Gesellschaft.“ (Behringer 2007 S. 288)

Welche Folgen entstanden für die Gesellschaft?

- Missernten
- Hungersnot
- Krankheiten (v.a. Pest)
- Armut

Wie war die Reaktion der Gesellschaft?

Ursachenbekämpfung
- Sündenökonomie: Kirche als Moralapostel, Predigten für Änderung des Verhaltes der gesamten Gesellschaft
- Hexenverfolgung: Folterung und Verbrennung (Abschreckungsrituale)

Anpassungsmaßnahmen
- Präventionsmaßnahmen (Schutz vor Schnee, Kälte, Regen, Krankheiten): Änderungen in Kleidung, Architektur, Holzwirtschaft, Wohnraumaufteilung…

Quellen: Behringer 2007 S.165 -184; Pfister 2002 S. 29, 59, 65, 213

Überschwemmungen & Sturmfluten

– Bsp.: Überschwemmung Graubünden 1834, Hochwasser im Alpenraum 1868, Sturmflut Hamburg 1962 –

Wer oder was war verantwortlich?

- Natürliche Ereignisse: starke Unwetter, Starkregen, Schneeschmelze, Gletscherabrisse, Stürme
- Fehlende Vorbereitung der betroffenen Gebiete: schlechte Kommunikation und Warnsysteme, schlechte Schutzmaßnahmen

Welche Folgen entstanden für die Gesellschaft?

- Obdachlosigkeit
- Tod
- Verlust von Eigentum
- Hunger und Armut

Wie war die Reaktion der Gesellschaft?

Anpassungsmaßnahmen
- Entstehung einer Solidaritätsgemeinschaft und Nothilfe (national + international): Spendenkampagnen, Hilfslieferungen
- Präventionsmaßnahmen: Entwicklung von Notfallplänen und Hochwasserschutz (z.B. Deichsysteme, Flussverbauung, Aufforstung und Waldpflege etc.)
- Modernisierungsprozesse: z.B. staatliche Infrastruktur
- Entstehung der Entwicklungshilfe
- Gründung von Versicherungssystemen
- Zunahme medialer Aufmerksamkeit (ab Mitte 20. Jh.)
- Kritik an Technik: nicht nur auf Technik verlassen



„Art und Weise der Schutzmassnahmen steht in einem Zusammenhang mit der Zunahme des Wissens um die Naturgesetzte, den Fortschritten in den Ingenieurwissenschaften, den technischen Möglichkeiten sowie dem Wandel im Umweltbewusstsein.“ (Pfister 2002 S.199)

Quellen: Gerste 2018 S. 241, 248ff; Pfister 2002 S. 66, 71ff, 89f, 134ff, 195, 213, 231; Schenk 2009 S. 176

Zukunft?

Klimaveränderungen und Bewältigungsstrategien immer in Verbindung mit Raum und Zeit: von lokalen zu globalen Strategien? Von privaten zu staatlichen Strategien? Von sozial-kulturellen zu wissenschaftlich-technischen Strategien?

16. bis 18. Jh. – HOLOZÄN – FRÜHE NEUZEIT, AUFKLÄRUNG – GLOBALE ABKÜHLUNG: DIE KLEINE EISZEIT

Ab 18. Jh. – ANTHROPOZÄN – INDUSTRIALISIERUNG, TECHNISIERUNG, GLOBALISIERUNG – GLOBALE ERWÄRMUNG: DIE MODERNE WARMZEIT

„Der «parallele Verlauf von Klima- und Kulturkurve» ist wahrlich bemerkenswert und muss berücksichtigt werden.“ (Lamb 1989: 353)

Klimakatastrophen, Wetterextreme, klimatische Veränderungen – der Klimawandel ruft seit jeher verschiedene Deutungsmuster und Reaktionen hervor.

Die gesellschaftlichen Reaktionen und Anpassungsmaßnahmen stehen dabei im direkten Zusammenhang mit den jeweiligen Erklärungsansätzen von Klimaphänomenen.

Ziele der Menschen: Abwehr von Gefahren, Sicherheit, Existenzsicherung

→ Bewältigungsstrategien entwickeln: Ursachenbekämpfung & Anpassungsmaßnahmen → Vermeidung und Verminderung von Risiken, Vorsorge im Schadensfall

Quellen: Behringer 2012 S. 2; Heymann 2010 S. 581; Pfister 2002 S. 18

„Ein Jahr ohne Sommer“(1815) – Ausbruch des Tambora?

– Plötzlicher Klimawandel: Temperaturabkühlung, Kälte und Nässe, extreme Schneefälle … –

„Katastrophen kennt allein der Mensch […]. Die Natur kennt keine Katastrophen.“ (Pfister 2002 S.15)

Wer oder was war verantwortlich?

- Natürliches Ereignis: u.a. Vulkanausbruch
- Asche & magmatische Gase in Stratosphäre = Behinderung der Sonnenstrahlung





Welche Folgen entstanden für die Gesellschaft?

- Letzte Subsistenzkrise in Europa: Missernten, Hunger, Armut, Krankheiten (v.a. Cholera)
- Soziale und wirtschaftliche Krise: Strukturwandel
- Politische Krise: Revolution

Wie war die Reaktion der Gesellschaft?

Ursachenbekämpfung
- Symbolische Maßnahmen zur Minderung: Tanzverbote, Aufforderung zum Beten, Entfernung von technischen Erfindungen wie Blitzableiter (Misstrauen) etc.

Anpassungsmaßnahmen
- Individuelle Ebene: Flucht/Migration, Mildtätigkeit/ Unterstützung von Verwandten
- Staatliche Ebene: Exporteinschränkungen, Markteingriff und Import (Lebensmittel)
- Gesellschaftliche Ebene: Nothilfe

Quellen: Brönnimann und Krämer 2016 S. 30f; Gerste 2019 S. 190ff; Schenk 2009 S. 140-146

Temperaturanstieg: Treibhausklima und Umweltsünden?

– Beschleunigter Anstieg Durchschnittstemperatur: stärkere oder häufigere Wetterextreme, stärker Waldbrände, Umweltflüchtlinge, Stürme und Dürren, verändertes Auftreten von Niederschlägen … –

Wer oder was ist verantwortlich?

- Anthropogene Ereignisse: der Menschen
- Produktion anthropogener Treibhausgase (v.a. Industrie-, Forst- und Landwirtwirtschaft)
- Individuelle Umweltsünden



Welche Folgen entstehen für die Gesellschaft?

- Erhebliche Veränderung der Lebensumstände
- Verlust von Heimat
- Verlust der Existenzgrundlage

Wie ist die Reaktion der Gesellschaft?

- Politik: nationale & internationale Klimapolitik (z.B. Klimakonventionen, SDGs)
- Wissenschaft: vermehrte Klimaforschung, Entwicklung von Klimamodellen => Klimaforscher in der Rolle der „Priester“?
- Bevölkerung: Bewusstseinswandel, Protestbewegungen (z.B. Fridays for Future), Klimawandelleugner, Zunahme der medialen Aufmerksamkeit

Ursachenbekämpfung
- Klimaschutz: Reduktion der Treibhausgase (z.B. Energiewende, Abbau umweltschädlicher Subventionen…)

Anpassungsmaßnahmen
- Klimaanpassung: technologische, wirtschaftliche und politische Maßnahmen, Verhaltensänderungen

Zentrale Frage
- Naturschutz oder Menschenschutz?

Quellen: Behringer 2007 S. 258 – 283; Pfister 2002 S. 213, 241; Schaper 2013 S. 72f

Quellen: Behringer, Wolfgang 2007: Kulturgeschichte des Klimas: von der Eiszeit bis zur globalen Erwärmung. München: Dt. Taschenbuch-Verlag. – Brönnimann, Stefan und Daniel Krämer 2016: Tambora und das «Jahr ohne Sommer» 1816 Klima, Mensch und Gesellschaft. Gerlafingen: Publikation Digital AG. Abrufbar unter: https://boris.unibe.ch/83607/2/tambora_d_webA4.pdf (16.01.2021). – Gerste, Ronald D. 2018: Wie das Wetter Geschichte Macht – Katastrophen und Klimawandel von der Antike bis heute. Stuttgart: Klett-Cotta. – Heymann, Matthias 2010: The evolution of climate ideas and knowledge. In: WIREs Climate Change. Volume 1, July/August 2010. Abrufbar unter: https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1002/wcc.61 (07/11/2020). – Lamb H. H. 1989: Klima und Kulturgeschichte – der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte. Reinbek Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH. – Pfister, Christian 2002: Am Tag danach - zur Bewältigung von Naturkatastrophen. Bern: Haupt Verlag. – Schaper, Ulrich 2013: Klimawandel und Lebenswirklichkeit. Münster: Westfälische Wilhelms-Universität. Abrufbar unter: https://d-nb.info/1139124269/34 (19/01/2021). – Schönherr-Mann, Hans-Martin 2016: Buchbesprechung Tambora und das Jahr ohne Sommer (Behringer, Wolfgang) und Wie das Wetter Geschichte macht (Gerste, Ronald D.). In: *ZfP Zeitschrift für Politik, Seite 226 – 228. ZfP, Volume 63 (2016), Issue 2.* Abrufbar unter: https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/0044-3360-2016-2-226/buchbesprechungen-volume-63-2016-issue-2 (07/01/2021).